

# Protokoll

## JGR-Sitzung am 11. April 2018

Anwesende JGR: 14 JGR (siehe Liste)  
entschuldigt: Felix E., Jakob E., Felix G., Hannah K., Eva M., Nicolai, Nico, Julia

Vorsitz: BM Lorenz  
Sitzungsleitung: Joe Bader  
Protokoll: Silvia Kohler

### Berichte aus den zurückliegenden GR-Sitzungen:

Jakob und Fabian waren in der Sitzung im Februar. Hier sei es ausschließlich um die mögliche Bebauung neben dem Gebiet Rebgarten gegangen. Von der Fragestunde für Bürger sei rege Gebrauch gemacht worden und die anschließende Diskussion im GR zum gleichen Thema sei ebenfalls heftig gewesen.

Von der März-Sitzung berichtet Sören. Zunächst habe der BM in eigener Sache gesprochen und angekündigt, dass er sich nicht mehr zur Wahl stellen und somit Platz für einen neuen BM machen wird.

Auch in dieser Sitzung habe es erhitzte Gemüter beim Thema Bebauung im Norden Dossenheims gegeben. BM Lorenz habe mehrfach betont, dass wo Bäume gefällt und Büsche gerodet werden, nicht zwingend auch flächendeckend bebaut wird. Schon das geplante Gebäude im Gassenweg für soziale Förderung und Anschlussunterbringung für Flüchtlinge sei ständiger Gegenstand von Diskussionen im GR.

BM Lorenz beleuchtet die Situation um die Bebauung und die politischen Zusammenhänge. Wenn eine Gemeinde bauen möchte, ist sie immer an eine höhere Struktur gebunden, einen sog. Regionalplan z.B. für den gesamten Rhein-Neckar-Kreis. Hierin wird grob festgelegt, welche Gemeinden wo Potenzial für eine mögliche Bebauung haben. Danach greift der Flächennutzungsplan, der innerhalb des Bereiches der gesamten Bergstraße jeder Gemeinde für die nächsten 20 Jahre Flächen zuweist, die bebaut werden können. Jede Gemeinde kann für sich entscheiden, so der BM, ob sie auch tatsächlich dort baut und in welchem Umfang.

Der nun zur Diskussion stehende Bereich sei bereits im Jahre 1980 ausgewiesen worden. Normalerweise seien alle Gemeinden darum bemüht, Flächen bebauen zu dürfen. In Dossenheim möchte der GR nicht unbedingt, dass gebaut wird, teilweise gebe es sogar großen Widerstand.

Stand der Dinge, so der BM, ein Freiraum zur Bebauung, ganz oder teilweise, ist für Dossenheim eingeräumt.

Die Gemeinde habe die Freiheit zu entscheiden, selbstverständlich unter Einbeziehung ihrer Bürger. Diese können sich bei der Offenlage der Pläne informieren und ggf. auch Einspruch einlegen.

Sören fährt fort, ein Bürger habe sich danach erkundigt, welche Handhabe die Gemeinde bei Häusern oder Wohnungen habe, die trotz bestehender Wohnungsnot unbewohnt bleiben. BM Lorenz erklärt, solche Leerstände seien nicht offiziell bekannt, da sie nicht gemeldet werden müssen. Die Gemeinde könne nur darum bitten. Vom Rechtlichen her kann eine Gemeinde zwar theoretisch eine Wohnung beschlagnahmen, dies sei aber noch nie vorgekommen. Er vermute auch, dass es nicht sehr viele Leerstände sein werden. Bei dem

Mietniveau in Dossenheim werden sich wohl nur wenige Eigentümer die möglichen Mieteinnahmen entgehen lassen.

Sören berichtet, der GR habe sich nach Klärung vieler rechtlicher Fragen und auch begleitet von Einwänden und Widerstand letztlich mit 12:4 Stimmen dafür entschieden, die gesamte Abwicklung der Datenverarbeitung dem KIVB zu übertragen, um den Verwaltungsaufwand zu verringern.

Weiter sei es um die Einführung eines neuen Haushaltssystems gegangen, der sog. Doppik, was viele Neuerungen mit sich bringt und die frühere Kameralistik ersetzt. Hierbei gehe es grob darum, dass die Gemeinde sich anfang des Jahres auf alle Werte festlegen und Ziele formulieren muss, deren Einhaltung man später überprüfen kann.

Sören kommt zu einem Thema, das ihn besonders interessiert und für den der JGR auch einen Antrag eingebracht hat: die Sanierung des Hallenbades. Hierbei habe sich der gesamte GR nicht ausreichend von der Verwaltung informiert gefühlt und deshalb eine Sondersitzung verlangt.

Weiter sei die Sanierung des oberen Teils der Straße zum „Weißen Stein“ beschlossen worden.

Bei dem geplanten Haus zur Anschlussunterbringung für Flüchtlinge im Gassenweg habe es erneut viel Diskussion um die Kosten und mögliche Zuschüsse durch das Land gegeben. Auch sei nun die geplante Holzbauweise in Frage gestellt worden. BM Lorenz ergänzt, hier habe sich eine Fraktion nicht mehr erinnert, dass beides bereits diskutiert und auch im Gremium beschlossen war.

Weiter habe ein GR die Verkehrssicherheit in der Friedrichstraße bemängelt und eine Kennzeichnung der Rechts-vor-links-Kreuzungen verlangt.

#### Hallenbad-Sondersitzung

Der anwesende Ingenieur habe alle geplanten Maßnahmen in Art und Umfang v.a. im Bereich der Umkleiden erläutert. Hier soll es künftig zusätzlich zu den Herren- und Damenumkleiden, eine Familien- und eine behindertengerechte Umkleide geben. Letztere soll auch von Senioren ohne Einschränkungen mitbenutzt werden können. Außerdem habe es Anschauungsmaterial gegeben und die Farbwahl bei den Schränken und Türen, überwiegend grau, mit farbigen Streifen, sei präsentiert worden. Viele GR seien nach der Sitzung auf Sören zugegangen und hätten die Vorschläge des JGR gutgeheißen.

#### Zur nächsten GR-Sitzung am 24. April gehen Sören und Katharina.

Joe informiert die JGR, dass beim Austausch mit Le Grau du Roi noch Jugendliche gesucht werden. Er bittet die Anwesenden um Mithilfe bei der Suche nach 2-3 Mädchen im Alter 15-16 Jahre, ein Junge von 16 und zwei Jungen 13-14 J.

Hannah Mieger meldet sich zu Wort. Sie sei in heutiger Sitzung nicht nur als Vertretung ihrer Schwester. Beim letzten JGR-Wochenende vor einem Jahr sei beschlossen worden, eine JGR facebook Seite einzurichten. Hierfür habe sie sich bereit erklärt und in den zurückliegenden Wochen auch vieles für das Jugendbüro und den JGR gepostet. Sören antworte immer, ab und an noch 1-2 JGR. Alle anderen hätten die Posts nicht einmal geliked, geschweige denn geteilt. Dies sei nicht Sinn der Sache! Es wäre eine große Hilfe für sie, das Jugendbüro und natürlich auch für den JGR, wenn die angesprochenen JGR sich hier mehr beteiligen.

**-----Bitte künftig mehr mitwirken!!-----**

## Appel an die JGR:

Joe bekräftigt diesen Wunsch und appelliert an die JGR, sich ihres Status als gewählte Jugendvertreter bewusst zu werden und viel mehr nach außen zu tragen. Die Eigenschaft ein JGR zu sein ist nicht beendet, wenn man aus der Sitzung geht, und beginnt erst wieder aufs Neue, wenn eine Aktion ist. Er erwartet deutlich mehr Einsatz von den JGR.

Zum Beispiel jetzt, bei der Kandidatensuche. Wenn jeder der Anwesenden nur **einen** neuen Kandidaten bringt, das wäre großartig. Wer, wenn nicht ein amtierender JGR, kann besser überzeugen, warum es sich lohnt und dass es Spaß macht, in den Jugendrat zu gehen? Joe fordert die JGR auf, sich als Multiplikatoren zu verstehen und **aktiv** in ihrem Umfeld bei Freunden und Bekannten, Kumpels und Sportkollegen, Geschwistern und Verwandten nach Kandidaten zu suchen.

Bis zum JGR-Wochenende am 21.-22. April in Schriesheim können die Kandidaten bei Joe und Silvia gemeldet werden.

## Termine:

20.-21. April	<b>alle</b>	JGR Wochenende
21. April	Romy und Yvonne	Wagen schmücken
22. April	<b>alle</b>	<b>Sommertagszug</b>
24. April	Sören und Kathi	GR-Sitzung

## Weitere Themen:

Überlegung: wo möchte der JGR, wo möchten die Dossenheimer Jugendlichen freies w-lan?

Wünsche des JGR für die Verkehrsführung für Fahrräder am Kreisel Schwabenheimer Straße erarbeiten und einbringen.